

Jahresbericht 2020
**Abschluss –
Aufbruch – Neubeginn**

Jahresbericht 2020

Die Fotos dieses Jahresberichtes geben einen Einblick in einen anstrengenden und gleichzeitig freudvollen Tag: Die Kartonschachteln stapeln sich, die Wohnung ist voller Leute, wir sind in Aufbruchsstimmung, voller Tatendrang und freuen uns sehr auf den Neubeginn in «neuen» Wänden. Wir zügeln! Das Thema Abschluss – Aufbruch – Neubeginn zeigt sich in den unterschiedlichsten Lebensbereichen, dazu erzählen uns drei Bewohner von ihren Erfahrungen und Gedanken. Im Anschluss schildert die Leitungsperson, was uns dieses Jahr begleitete, bewegte und beschäftigte. Abgerundet wird der Jahresbericht mit dem Beitrag der Präsidentin der Trägerschaft Sozialpädagogische Wohnheime Luzern (SpWL).

Abschluss – Aufbruch – Neubeginn

Abschluss – Aufbruch – Neubeginn

Beim Zügeln beginnt der Abschluss schon einige Zeit vor dem Kistenpacken. Es findet eine Ablösung mit dem alten Ort und eine Anfreundung mit dem Neuen statt. Der Abschluss ist oftmals an eine gewisse Unsicherheit gekoppelt, jedoch auch an eine Vorfreude und Neugierde. Irgendwann naht der Abschied offensichtlich. Alles ist in Kisten gepackt, die Lampen abmontiert und der Kühlschrank ist leer. Durch einen Abschluss wird Energie frei, um Neues in Angriff zu nehmen. Die Lust aufzubrechen, macht sich breit.

Am Tag des Umzugs ist der Aufbruch wahrhaftig zu sehen und zu spüren. Die Kisten stehen bereit und das Zügelpersonal trägt nach und nach alles Raus. Aufbruch ist der Start zu etwas Neuem. Die Veränderung bietet Chancen, gewohnte Muster zu durchbrechen und neuen Ideen und Taten Platz zu machen. Die Grenze zwischen Aufbruch und Neubeginn ist nicht trennscharf. Der Aufbruch bietet die Möglichkeit, Neuland zu betreten, wo hingegen der Neubeginn eher auf gewohnte Muster und Strukturen zurückgreift. So auch bei unserem Umzug. Viele Dinge, die am alten Ort stattgefunden haben, wiederholen sich am Neuen und dennoch fühlt sich einiges anders an. Erinnerungen an die alte Wohnung mit allen schönen und schwierigen Erlebnissen werden weniger und die Freude am neuen Ort wächst von Tag zu Tag.

Dieser Zyklus vom Abschluss, Aufbruch und Neubeginn kennen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der AWG Maihof, auch wenn kein Umzug vor der Tür steht. Ich habe mich in der WG mit drei jungen Männern über ihre Erfahrungen und Visionen im Zusammenhang mit Abschluss, Aufbruch und Neubeginn unterhalten. Nachfolgende Aussagen sind daraus entstanden, die wir gerne mit Ihnen teilen. Ich danke den drei ganz herzlich für ihre Bereitschaft mitzuwirken und ihre Offenheit, uns aus ihrem Leben zu erzählen.

David Agner, Sozialpädagoge





«Der Abschluss in der Rehaklinik war für mich wie ein Aufbruch zu einem neuen Leben. Die Lehre stand vor der Tür. Aus der Reha bin ich direkt in die Lehre gestartet und ins selbstständige Wohnen mit anderen Leuten in meinem Alter. Das war wie ein Neubeginn und Aufbruch gleichzeitig!»

«Im 2020 habe ich meine EFZ Lehre abgeschlossen und bin anschließend direkt in die Berufsmatura gestartet. Das war direkt ein Aufbruch ins nächste und ein Neubeginn. Neue Menschen kennengelernt, neue Lehrer, neues Umfeld, neuer Ort.»



«Ich hatte in der Beziehung einen Neubeginn. Ich habe das erste Mal eine Beziehung gestartet. Es hatte leider nicht lange gehalten. Ich habe schnell gemerkt, dass sie nicht die «Richtige» ist. Und so ist es nach dem schnellen Neubeginn, wieder zu einem schnellen Abschluss gekommen.»



«Ich habe meine Lehre angefangen, nach einem Unfall musste ich das ganze erste Lehrjahr wiederholen. Meine Noten und meine Prüfungen wurden gelöscht und ich musste alles nochmals machen. Dadurch habe ich neue Leute kennengelernt. Jene, mit denen ich die Lehre begonnen habe, gingen weiter. Ich startete mit anderen Leuten und machte so einen Neustart.»

«Wenn es psychisch belastend ist, sollte etwas abgeschlossen oder überdenkt werden.»

«Ich habe im dritten Lehrjahr einen Neubeginn in einem neuen Lehrbetrieb gemacht und habe auch das dritte Lehrjahr wiederholt. Da wurden auch alle meine Noten vom vorherigen Lehrjahr gelöscht. Sonst hätte ich kein 4.5 gehabt in der Lehrabschlussprüfung.»





**«Privat hatte ich einen Neubeginn,
aber privat bleibt privat ...»**

«Ich breche zu einer Festanstellung auf. Dies ist besser so. Obwohl ich mit dem Schreiner abschliessen wollte. Manchmal ist es besser so, um ans Ziel zu gelangen und anschließend etwas ganz Neues zu beginnen.»



**«Mein Abschluss 2020 war
der Lehrabschluss. Der
Lehrabschluss ist etwas
vom wichtigsten, das
es gibt. Wenn du die Lehre
abgeschlossen hast,
kannst du machen, was
du willst, du kannst immer
wieder auf den Beruf zu-
rückgehen, den du gelernt
hast.»**



«Für mich war ein Abschluss, als ich Geld verloren habe im Kryptohandel. Es war für mich ein Neubeginn, um aufzubrechen und dies wieder reinzuholen...»

«Ich habe von der vierjährigen auf die dreijährige Lehre gewechselt. Das war eher wie ein Abschluss für mich. Wie alle wissen, hätte ich noch ein Lehrjahr mehr sicher nicht durchgehalten. So ist es dieses Jahr das Ziel, die Lehre abzuschliessen. Nach der Lehre breche ich auf!»

«Mein erstes Ziel war ein Studium im Bereich Medizinaltechnik. Irgendwann habe ich gemerkt, dass ich lieber mit Menschen arbeiten möchte. So entschied ich mich für ein Studium als Ernährungsberater. Dies war für mich der Abschluss und Neubeginn einer neuen Idee und für neue Ziele.»

«Aufbruch ist, wenn ich ausziehe und auf eigenen Beinen stehe. Die AWG hilft mir dabei, aufzubrechen.»

Jahresbericht der Leitung

2020... ist das nicht eine schöne Zahl? Wer war zu Jahresanfang überzeugt am Beginn eines besonders guten Jahres zu stehen? War das Jahr gut? Besonders war es auf jeden Fall! War es gut? Je nach Generation war die Herausforderung verbunden mit der Pandemie verschieden ausgeprägt. Jugendliche und junge Erwachsene waren und sind von den Massnahmen mit den sozialen, sportlichen und kulturellen Einschränkungen besonders stark betroffen. Das Beste aus der Situation zu machen und sich dabei eigenverantwortlich und solidarisch zeigen, mit diesen Kompetenzen haben uns die Klientinnen und Klienten immer wieder überrascht und überzeugt. Das Fachteam der AWG Maihof war und ist bemüht, die Bewohnenden bestmöglich zu begleiten und ein wenig Normalität zu leben, immer darum besorgt die Massnahmen einzuhalten und dabei gesund zu bleiben.

Auch in den Belegungszahlen spiegelt sich ein besonderes Jahr wieder. Die Zahlen sind tiefer als üblich, wir konnten unser Ziel nicht erreichen. In wie weit die Pandemie darauf Einfluss nimmt, wissen wir nicht. Festhalten dazu können wir lediglich, dass die Nachfrage nach freien Plätzen im Vergleich zu anderen Jahren tief war.

So kam uns eine Aufmunterung durch neue Büromöbel im Frühling sehr gelegen. Die schönen Bilder, eine Leihgabe einer Luzerner Künstlerin, beleben die Büroräumlichkeiten auf wohltuende Art. Der bereits erwähnte Wechsel einer unserer Wohnungen war das Jahreshighlight! Hell, freundlich, einladend, ist die passende Beschreibung der neuen Wohnung, die drei Bewohnerinnen fühlen sich wohl darin.

Im Frühling hat sich Fabio Ricci nach mehrjähriger Tätigkeit in der AWG Maihof entschlossen, eine neue Herausforderung anzunehmen. Auch dies ein passendes Beispiel zum Thema **Abschluss – Aufbruch – Neubeginn**. Und so durften wir, nach einem Abschluss und Abschied, im September David Agner im Team begrüßen und einen geglückten Neubeginn starten.

Ein grosses Dankeschön geht an das Team der AWG Maihof für den unermüdlichen Einsatz und die grosse Ausdauer in einem ausserordentlichen Jahr. Im weiteren danke ich den Fachpersonen unserer Partnerinstitutionen Wohnheim Dynamo, Therapieheim Ufwind und Therapieheim Sonnenblick, sowie dem Gesamtvorstand des Trägervereins SpWL für deren Unterstützung und Beratung.

Karin Herger, Leiterin

Team AWG Maihof

Karin Herger, Leitung

Jara Sidler, Sozialpädagogin

Fabio Ricci, Sozialpädagoge

bis 31. Juli 2020

David Agner, Sozialpädagoge

ab 1. September 2020



Jahresbericht des Trägervereins

Auch mit dem diesjährigen Jahresbericht-Motto «Abschluss – Aufbruch – Neubeginn» gelingt es der AWG Maihof, einen spannenden Einblick in die Institution zu gewähren. Interessant finde ich die Überlegungen, dass ein Abschluss neben Vorfreude und Neugierde in Bezug auf das Kommende auch mit Unsicherheit verbunden ist. Bei einem Abschluss muss auch viel Bekanntes und Vertrautes abgeschlossen und aufgegeben werden. Dieses Abschiednehmen ist nicht immer einfach, gehört bei einem Aufbruch und Neubeginn aber dazu.

Jugendliche und junge Erwachsenen erfahren in ihrem Lebensabschnitt besonders viele Übergänge, sei es in Bezug auf Schule, Ausbildung und Beruf, aber auch bei der Ablösung von der Familie und manchmal sogar in Bezug auf den Freundeskreis sowie die Freizeitaktivitäten. Die Stimmen der Jugendlichen in diesem Jahresbericht zeigen, wie facettenreich Abschlüsse und Neubeginne sein können. Und dass es ein Prozess ist, der sich in unserem Leben im Kleinen sowie im Grossen immer wiederholt und zu unserer Entwicklung als Mensch dazugehört.

Damit junge Menschen diese anspruchsvollen Entwicklungsschritte nicht alleine gehen müssen, sind Institutionen wie die AWG Maihof wichtig. Sie bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen für ihre berufliche und persönliche Integration ein sozialpädagogisch begleitetes Übungsfeld, als Zwischenschritt in ein selbstständiges Leben. Wie Sie auch aus den Texten entnehmen können, gehört es zu deren Angebot, Übergänge zu begleiten. Dabei fördern die Mitarbeitenden die Ressourcen und Kompetenzen der jungen Menschen, damit diese zunehmend mehr Selbstständigkeit und Eigenverantwortung für ihr Leben übernehmen und Abschlüsse wie auch Neubeginne gut meistern können. Ich danke dem Team der AWG Maihof ganz herzlich für dieses Engagement – und dieses Jahr ganz besonders für den Zusatzeinsatz, den es beim Wohnungswechsel der einen Wohngruppe geleistet hat!

Im Vorstand fand ebenfalls ein Neubeginn statt. Er konnte sich im letzten Jahr erweitern und hat mit Anna Meyer eine kompetente Fachperson für das Ressort Kommunikation gefunden. Ihre Unterstützung ist für uns und die Betriebe sehr wertvoll.

Auch den Vorstandsmitgliedern, den beiden Landeskirchen und insbesondere der Dienststelle Soziales und Gesellschaft danke ich für die kooperative Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung. Ich bin gespannt, welche Abschlüsse, Aufbrüche und Neubeginne uns im 2021 erwarten.

Sandra Fasola, Präsidentin

Vorstand

Präsidentin	Sandra Fasola , Juristin
Ressort Personal	Tullia Spörri , Sozialarbeiterin HFS
Ressort Finanzen	Markus Achermann Betriebsökonom FH/HWV
Ressort Pädagogik	Marius Metzger Projektleiter und Dozent HSLU SA
Ressort Infrastruktur	Bruno Hermann , Architekt FH SIA
Ressort Kommunikation	Anna Meyer , Projektleiterin Kommunikation
Ressort Delegationen	Hans Burri , Synodalarat Delegierter der Landeskirchen
Geschäftsstelle	Simone Stieger , Administration

Unsere Partnerinstitutionen sind:

Wohnheim DYNAMO

Diebold-Schilling-Str. 16a
6004 Luzern
www.wohnheimdynamo.ch

Therapieheim UFWIND

Sparrenhüsli 1
6206 Neuenkirch
www.ufwind.ch

Therapieheim Sonnenblick

Sonnhaldenstrasse 3
6047 Kastanienbaum
www.therapieheim.ch